

Change Lab Event
10.01.2020
Hochschule Münster

THE VEGAN MOVEMENT

Otto Reiners, Münster
Dipl. Oec. troph. ; Dipl. Betriebsw.; M.A. Organization Studies; MBA

Eine vegane oder vegetarische Ernährung ist eine wesentliche und sinnvolle Maßnahme, um die von der UN-Generalversammlung im September 2015 verabschiedete „Agenda 2030 für eine nachhaltige Entwicklung“ umzusetzen.



Der verabschiedete **Weltzukunftsvertrag** mit den „17 Sustainable Development Goals“ soll helfen allen Menschen weltweit ein Leben in Würde zu ermöglichen.

Keine Armut



Armut in allen Formen und überall beenden

No Proverty



Wer auf Fleisch verzichtet schont das Klima!

Der Klimawandel ist eng verknüpft mit den Themen globale Gerechtigkeit und Armutsbekämpfung.

Unter den vermehrten Treibhausgas-Ausstoß der westlichen Länder leidet dabei besonders der globale Süden. Anhand von Daten des Internal Displacement Monitoring waren im Jahr 2016 ca. **23,5 Millionen Menschen auf Grund von klimabedingten Naturkatastrophen** gezwungen ihre Heimat zu verlassen.

Der Großteil dieser Geflüchteten stammte dabei aus Asien und Subsahara Afrika.

Kein Hunger



Hunger beenden, Nahrungssicherheit und verbesserte Ernährung erreichen und nachhaltige Landwirtschaft fördern.

ZERO Hunger



Täglich **sterben bis zu 43.000 Kinder** an Hunger, während ca. 50 % der weltweiten Getreideentern und ca. 90 % der Sojaernte an die Tiere in der Fleisch- und Milchindustrie verfüttert werden!



Ein gesundes Leben sicherstellen und Wohlbefinden für alle Altersgruppen fördern



Veganer sind mit einer **Vielzahl von Nährstoffen besser versorgt** als die Gesamtbevölkerung.

Hierzu zählen Antioxidantien (Beta-Carotin, Vitamin C und E), Biotin, Magnesium sowie Ballaststoffe.

Bei einigen Nährstoffen ist die Versorgung **nicht optimal**.

Kritisch vor allem B12 und Omega-3-Fettsäuren, Folsäure, Jod und Eisen.

Hier sollten Veganer auf eine ausreichende Zufuhr achten. Blutbild regelmäßig kontrollieren. Ggf. Ausgleich mit Supplementen.

Gesundheit und Wohlergehen

Good Health and well-being



Ein gesundes Leben sicherstellen und Wohlbefinden für alle Altersgruppen fördern



Veganer und Vegetariere haben i.d.R. ein geringeres Körpergewicht (BMI)

Seltenerer Erkrankungen an

- Diabetes (Typ 2)
- Bluthochdruck
- Fettstoffwechselstörungen
- Herz-Kreislaufkrankungen
- Etc.

Antibiotika u.a.

Im Schnitt bekommt jeder Deutsche innerhalb von 10 Jahren 47 Tagesdosen Antibiotika verschrieben - die von ihm verzehrten Tiere insgesamt 219.



Nicht alle für eine vegetarische oder vegane Ernährung angebotenen Produkte sind wirklich empfehlenswert (z.B. Verwendung von isoliertem Sojaprotein)

Hochwertige Bildung



Inklusive, gerechte und hochwertige Bildung
sicherstellen und lebenslange Lernchancen für alle
fördern

Quality Education



Ernährungsbildung in Schulen und Kitas zur Wertevermittlung ist notwendig wie z.B.

- Gemüseschule,
- Vegane und Vegetarische Kochkurse und „MEHR“ Bio im Speiseplan.
- Nährstoffampel
- Fehlende Informationen über verschiedene Ernährungsmöglichkeiten
- etc.

Zuverlässige Informationen sind notwendig, statt irreführende Werbeversprechen.

Beispielsweise sind unsere Weltmeere mit Chemikalien und Plastik belastet, so dass der Verzehr von Fischen ein erhebliches Risiko für die Gesundheit der Menschen darstellt.

Sauberes Wasser

Clean Water



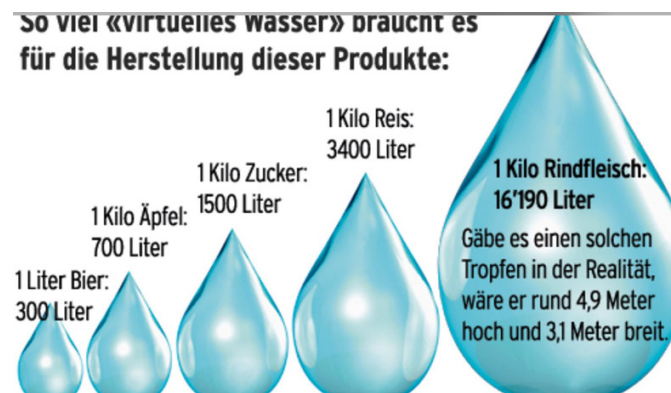
Die Verfügbarkeit und ein nachhaltiges Management von Wasser für alle sicherstellen.



Die tierische Landwirtschaft ist einer der größten Wasserverbraucher.

Für in Deutschland erzeugtes Rindfleisch aus Intensivhandlung werden pro Kilogramm 5.991 Liter benötigt. Für Rindfleisch aus extensiver Weidehaltung werden 12.229 Liter benötigt..

Vergleich: Der Wasserverbrauch pro Kopf in Deutschland liegt bei 123 Liter p.a.



Bezahlbare und saubere Energie



Zugang zu bezahlbaren, verlässlichen, nachhaltigen und modernen Energieversorgung für alle sicherstellen.

Afordable and clean energy



Für die Produktion von einem Kilogramm Rindfleisch können man eine 100 Watt-Glühbirne 20 Tage brennen lassen.

Menschenwürdige Arbeit
u. Wirtschaftswachstum

Decent Work and
economic growth



Anhaltendes, inklusives und nachhaltiges
Wirtschaftswachstum sowie eine produktive
Vollbeschäftigung und menschenwürdige Arbeit für
alle fördern.



Für die Produktion von 1 kg Fleisch benötigt man 7 bis 8 kg Getreide

Der **Flächenverbrauch** für die Produktion der Futtermittel steht einem Nachhaltigen Wirtschaftswachstum entgegen.

Oxford-Studie.

Die globale **Lebensmittelproduktion belastet 1/4 aller** Klimagasemissionen.

Durch eine gesunde Ernährung würden die ernährungsbedingten Klimagas-Emissionen um etwa 29 % sinken.

Eine Welt voller Vegetarier würde die Treibhausgasemissionen um 63 Prozent senken, eine vegane Welt sogar um 70 %.

Industrie, Innovation
und Infrastruktur



Eine belastbare Infrastruktur aufbauen sowie eine inklusive und nachhaltige Industrialisierung und Innovation fördern.

Industrie, innovation
and infrastructure



Die Kühe die friedwertig auf den Weiden stehen, Gras kauen und ab zu muhen sie sind nicht nur Landidyle sonder auch ein Problem. Sie pupsen. Sie rülpsen und stoßen dabei ca. 300 bis 500 Liter Methangas p.a. aus.

Methan ist ein aggressives Treibhausgas und trägt zur Erderwärmung bei, Und zwar 23mal mehr als dieselbe Menge CO2.

Gleich hoher Verbrauch:
Ein PKW mit einem Jahresverbrauch von ca. 18.000 km und ca. 5 Liter Benzinverbrauch.

Tierschutz ist Umweltschutz.

Tiere sind keine Produkte.

Weniger Ungleichheit

reduced inequalities



Ungleichheit innerhalb von und zwischen Ländern reduzieren.



In Deutschland wird Drittel der landwirtschaftlichen Fläche wird für den Futteranbau genutzt.

Diese Fläche reicht nicht aus, um die fast 13 Millionen Rinder, 27 Millionen Schweine und 105 Millionen Geflügeltiere zu ernähren.

Deshalb muss das **Futter in großen Mengen importiert werden.**

In Amerika, Asien und Afrika wird Futter in großen Mengen für die Tiere in Deutschland angebaut, damit die Kunden ihren Fleischkonsum decken können.

Auch stammt das Futter häufig aus Gebieten, in denen vorher **Wälder gerodet** wurden, um Platz für die Futteranbauflächen zu schaffen.

Nachhaltige Städte u.
Gemeinden

sustainable cities
and communities



Städte und Siedlungen inklusiv, sicher,
widerstandsfähig und nachhaltig machen.



Beispiel: Stadt Münster

Nachhaltigkeitsstrategie der Stadt Münster

Die Stadt Münster hat in ihrer Nachhaltigkeitsstrategie auf der Grundlage der 17 Nachhaltigkeitsziele „Maßnahmen zum Klimaschutz“ erarbeitet.

Vgl. Nachhaltigkeitsstrategie Münster 2030

Vorlage ist zu finden im Ratsinformationssystem der Stadt Münster.

Nachhaltiger Konsum u.
Produktion

responsible consumption
and production



Nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster
sicherstellen.



Auszug aus der Nachhaltigkeitsstrategie der Stadt Münster:

Strategisches Subziel:

Ver- und Entsorgung erfolgen überwiegend aus der Region, regionale Wertschöpfungsprozesse und der Markt für nachhaltige Produkte sind systematisch ausgebaut.

Operationales Ziel:

Die Stadt Münster setzt sich aktiv dafür ein, regionale Wertschöpfungsprozesse zu unterstützen und den Markt bzw. das Angebot für nachhaltige Produkte in Gastronomie und Einzelhandel zu steigern.

Die Verpflegung in den städtischen Kantinen erfolgt zunehmend aus biologischem Anbau, fair, regional und saisonal.

Feste Bestandteile des Speiseplans sind **vegetarische und vegane Angebote.**

Massnahmen zum Klimaschutz

climate action



Umgehend Maßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels und seiner Auswirkungen begreifen.



Durch Berichte des Intergovernmental Panel on Climate Change (IPPC) gilt es als gesichert, dass der anthropogene Ausstoß von Treibhausgasen und Aerosolen das Klima der Erde beeinflusst.

Nach einer Studie des WorldWatch-Instituts ist der Konsum von Fleisch, Milch und Eiern für **mindestens 51 % der weltweiten von Menschen ausgelösten Treibhausgasemissionen** verantwortlich.

Leben unter Wasser

life below water



Bewahrung und nachhaltige Nutzung von Ozeanen, Meeren und Meeresressourcen für eine nachhaltige Entwicklung.



Mehr als ein Viertel aller Fischbestände weltweit sind überfischt.

Im Mittelmeer und im schwarzen Meer werden sogar **mehr als 62 Prozent der Bestände als überfischt klassifiziert.**

Die Lage der Meere ist auch bedrohlich für uns Menschen, z.B. die direkt von der Fischerei abhängig sind.

Im Meer spielen Fische eine zentrale Rolle im Nahrungsnetz anderer Fische und Meeressäuger.

Die übermäßige Fischerei verändert das **Gleichgewicht des Ökosystems!**

In den Weltmeeren ist der **Artenreichtum** durch Überfischung und Aquakulturen **stark gefährdet.** Der Raubbau am Meer muss gestoppt werden.

Leben am Land



Schutz, Wiederherstellung und Förderung einer nachhaltigen Nutzung der terrestrischen Ökosysteme, nachhaltige Bewirtschaftung von Wäldern, Bekämpfung der Wüstenbildung, Bodendegradation aufhalten und umkehren und den Verlust der biologischen Vielfalt aufhalten.

life on land



In den durch Monokulturen geprägten industriellen Raum für dem Anbau von Futtermitteln ist kein Raum für Artenvielfalt.

Was passiert wenn die Biene einmal von der Erde verschwindet?

Partnerschaften zur
Erreichung der Ziele

partnerships for
the goals



Umsetzungsinstrumente verstärken und die globale Partnerschaft für nachhaltige Entwicklung wieder herstellen.



Um die Ziele des Weltzukunftsvertrags zur „transformation the world“ zu erreichen, ist eine nachhaltige Ausrichtung unserer Ernährung global notwendig!

Wir ALLE können etwas dazu beitragen die Ziele zu erreichen.



**Besten Dank für Ihre/Eure
Aufmerksamkeit**

Otto Reiners